

FamSurg-Ergebnisse



Karriereentwicklung für Chirurginnen

Sarah Prediger, M.A.

Das FamSurg-Projekt



Übersicht

- Relevanz
- Kurzvorstellung der Maßnahmen
- Vorteile und Stolpersteine

Relevanz: Entwicklung der Frauenanteile (akadem. Ausbildung)



Quelle: Stat. Bundesamt, eigene Darstellung

Relevanz: Analyseergebnisse – Student_innen

- grundsätzliches Interesse in der Chirurgie zu arbeiten
w: 45,7 %, m: 41,4 %
- Karriereplanung im Krankenhaus (endgültig angestrebte Position)

Fachärztin: **21,6 %**

Facharzt: **8,8 %**

Oberärztin: **20,0 %**

Oberarzt: **28,8 %**

Chefärztin: **2,7 %**

Chefarzt: **11,3 %**

(vgl. Ergebnisse KarMed)

Relevanz: Analyseergebnisse – Assistenzärzt_innen

Ungleichbehandlung, Karrierechancen

- keine wahrgenommene Ungleichbehandlung bei den Assistent_innen
- Karrierechancen abhängig vom eigenen Einsatz („immer am Ball sein“)
- Karrierechancen noch etwas besser für Männer, die häufig eher „Abstriche machen, was das Private angeht“
- durch gesellschaftliches Umdenken automatisch Gleichheit
- aber:
 - Rahmenbedingungen müssen noch verbessert werden
 - noch keine komplette Gleichbehandlung, was Führungspositionen angeht

Übersicht – FamSurg-Maßnahmen

- Vermittlung von Mentor_innen für Medizinstudentinnen (innerhalb des Mentoring-Programms der Universität Lübeck)
- Patenschaftsprogramm
- FamSurg-Programm: Karriereentwicklung für Chirurginnen

FamSurg-Programm

- Laufzeit: Januar 2013 – Januar 2014
- Zielgruppe:
 - Studentinnen mit Berufsziel Chirurgin
 - Ärztinnen in Weiterbildung (operative Fächer)
- Elemente:
 - Tandem zwischen erfahrener Chirurgin und Nachwuchschirurgin
 - begleitende Seminare und Coaching
 - Vernetzung der Teilnehmerinnen (Peergroup)



FamSurg-Programm

- Seminarthemen:
 - Ressourcenanalyse
 - Selbst- und Zeitmanagement
 - Karrierestrategien und Work-Life-Balance
 - Genderkompetenz
 - wissenschaftliches Arbeiten
- Abschlussveranstaltung als Karriereabend



Evaluation: FamSurg-Programm

Erwartungen der Bewerberinnen an das Programm

- Austausch von Erfahrungen in den operativen Fächern
- stärkere Vernetzung/ Aufbau eines Netzwerks
- Hilfe bei der Weiterbildungswahl
- Kennenlernen von Karrierestrategien, -möglichkeiten und -beispielen
- Lösungsvorschläge für Problematiken des Alltags wie Vereinbarkeit Beruf/Familie
- Einblicke in die Schwierigkeiten des Berufslebens und Hinweise für Berufseinstieg
- Möglichkeiten/Optionen zur Unterstützung, v.a. in Bezug auf eine Habilitation



Evaluation: FamSurg-Programm

Bewertung der Tandembeziehung

- Mentorinnen waren immer ansprechbar
- Häufigkeit der Treffen: 3-8, z.T. mehr gewünscht
- E-Mail vermehrt als Kommunikationsmedium
- Tandembeziehung meist (sehr) gut, interaktiv, vertrauensvoll



Bewertung der Seminare

- im Durchschnitt 1-1,33 (Schulnoten)
- Seminarthemen wurden als sehr karriererelevant bewertet

Evaluation: FamSurg-Programm

Fazit

- gute Gruppendynamik, unter den Studentinnen evtl. langfristige Netzwerkbildung
- von allen Befragten sehr positive Rückmeldungen zum Gesamtprogramm
- Stolpersteine
 - Teilnahme an den Seminaren
 - TN-Fluktuation
 - Anlaufschwierigkeiten – neues Programm
 - Durchmischung der Zielgruppen durch ungleichverteilte Anteile nicht optimal nutzbar
- Schaffung eines (Problem-)Bewusstseins und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten
- wichtiger Baustein der Karriereentwicklung / -planung

Vorteile & Stolpersteine

Stolpersteine

- „Förderung“ vermehrt als Stigmatisierung wahrgenommen

Vorteile

- Unterstützung der Karriereentwicklung (auch im Sinne der Klinik)
- Nachwuchsgenerierung
- Werbewirkung nach außen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt:

UKSH Campus Lübeck, Klinik für Allgemeine Chirurgie

Direktor: Prof. Dr. Tobias Keck, MBA

Projekt **FamSurg**

Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

Telefon: 0451 – 500 4381

E-Mail: info@famsurg.de